

## Ausstellung „Angekommen in Deutschland“ im Lohfeldener Rathaus

### Interessante Ausstellung im Rathaus Lohfelden – ein Augenöffner!

Am 12. Oktober 2022 fand die Eröffnung zur Ausstellung über das Jugendprojekt „Angekommen in Deutschland – gestern und heute“ im Rathaus Lohfelden statt, welches die Gemeinde Lohfelden seit knapp zwei Jahren mit den Kooperationspartnern Familienzentrum Lighthouse – Treffpunkt für alle e.V. aus Kassel und dem Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel umsetzt.

Junge Menschen aus Lohfelden und Kassel hatten über einen Zeitraum von knapp zwei Jahren Menschen interviewt, die aus unterschiedlichen Gründen nach Deutschland gekommen sind. Sie beschäftigten sich mit den Fragen, ob diese Menschen angekommen sind, sich in Deutschland wohl fühlen, was sie brauchen, um in Deutschland glücklich zu sein. Bei der Beschäftigung mit diesen Fragen wurden als wichtigste Voraussetzung für Glück und Zufriedenheit Freunde und Familie genannt. Es zeigte sich deutlich, dass Geflüchtete dies am meisten vermissen, da sie gerade dies nicht in unmittelbarer Nähe haben.

Dabei entstanden Filme, Interviews und Bilder, die der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Die Projektleiterin Maïke Oertel von der Jugendpflege Lohfelden begrüßte an diesem Abend die Jugendlichen der unterschiedlichen Workshops und die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, die zur Ausstellungseröffnung ins Rathaus gekommen waren.

Ganz international zeigte sich die Besucherschar unter denen auch einige Interviewpartner und -partnerinnen anzutreffen waren.

Jeder Workshop bot neben der Erstellung eines Interviews einen kreativen Inhalt. So wurde zum Beispiel mit Unterstützung des Künstlers Holmer Feldmann (Berlin, Buscha) die Technik der Acrylmalerei, T-Shirt-Druck mit Schablonen, Malen mit Tinte und Feder gelernt und ausprobiert.

Zudem gab es einen Input, wie man mit einer Fotokamera umgeht und gute Fotos macht. Ganz nebenbei lernten alle Jugendlichen, mit der Kamertechnik umzugehen und vor und hinter der Kamera zu stehen. Darüber hinaus lernten sie vom Medienpädagogen Mike Huntemann und der Medienpädagogin Jörg Ruckel und Sybille Roth vom Offenen Kanal Kassel, wie man das Gefilmte so zuschneidet, dass am Ende ein guter Film entsteht.

Diese kreative Zeit war für das Projekt sehr wichtig, denn dadurch wurde die Basis geschaffen, sich überhaupt auf andere Menschen einlassen zu können, um später ein Interview führen zu können.

So entwickelten die Jugendlichen ihre Interviewfragen, stimmten diese mit ihren jeweiligen Interviewpartnerinnen und -partnern ab, und führten selbst Regie und standen bei den Aufnahmen hinter der Kamera. Sie beschäftigten sich unter der Anleitung von Maïke Oertel zudem mit der Thematik „Was brauche ich selbst, um glücklich zu sein und um mich wohl bzw. zuhause zu fühlen“. Hier ist der Film „Ich wünsche Dir...“ entstanden. Linn beispielsweise wünscht den Ankommenden, dass sie Freunde finden, denen sie vertrauen können. Solche und andere Wünsche geben die Teilnehmenden in ihrem selbst produzierten Film weiter.

Jeder Film stellt eine andere Person mit ihren Wünschen und Vorstellungen für ein Leben in Deutschland vor. Diese Offenheit, die in den Interviews gezeigt wurde, bewegte die Besuchenden, so dass alle glücklich waren, diesen Einblick in das Leben dieser wertvollen Menschen gehört und gesehen zu haben. Ein großes Dankeschön an alle Jugendlichen, die diese Filme hergestellt haben!

Zum Schluss und gleichsam als Ausblick, dass dieses Projekt immer Interviewpartnerinnen und -partner haben wird, die in Deutschland angekommen sind, ist ein Film über den Ausflüg



Ausstellungseröffnung zur Projektreihe „Angekommen in Deutschland“ am 12.10.2022 im Lohfeldener Rathaus. Projektleiterin Maïke Oertel (M.) von der Lohfeldener Jugendpflege begrüßte die Besucherinnen und Besucher sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

in Kiel entstanden, an dem überwiegend ukrainische Jugendliche teilnahmen. Als Übersetzerin begleitete Jana Hense diese Gruppe. Sie ist Mitarbeiterin der Gemeinde- und Schulbücherei Lohfelden und kommt selbst aus der Ukraine. Ein Großteil ihrer Familie wohnt noch dort. An diesem Wochenende in Kiel wurden keine Außenstehenden befragt, sondern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiteten eine Regenschirmperformance, deren Aufführung filmisch festgehalten wurde.

Für die passende musikalische Umrahmung sorgte an dem Abend Pepe Lang aus Kassel mit Songs aus den aktuellen Charts.

### Ausstellung „Augenöffner“

Während des gesamten Projekt-Zeitraums haben insgesamt ca. 80 Jugendliche aus aller Welt im Alter von 12 bis 18 Jahren teilgenommen. Einige waren selbst erst gerade in Deutschland angekommen, andere wohnen schon drei oder vier Jahre hier und weitere sind hier geboren. Die Ausstellung zum Projekt „Angekommen in Deutschland“ soll ein „Augenöffner“ für Respekt anderen Menschen gegenüber sein, um sie anzuerkennen und zu respektieren, wie sie sind. Sie kennenzulernen und ihnen zuzuhören. Die Jugendlichen freuen sich, wenn ihre Filme und Bilder, als Berichterstattung der zwei Jahre, im Lohfeldener Rathaus den Besuchenden genau das ermöglichen.

Die Ausstellung darf besichtigt werden  
 von montags bis freitags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
 montags von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
 dienstags und donnerstags von 12:30 bis 15:00 Uhr.

Die Ausstellung ist, ähnlich wie die Workshops, in vier Bereiche aufgeteilt.

1. Kreativer Einstieg, Portraits der Teilnehmenden und die Filme „Ich wünsche Dir was“ und „Mein Wohlfühlort ist...“
2. „Making-Off“, Entwicklung der Fragen, Hinter den Kulissen
3. File, Bilder der Interviewszenen und Gruppenbilder
4. Ausflug nach Kiel / Ukrainischer Tanz und Regenschirmperformance

**Übrigens:** Wenn Sie auch ein T-Shirt „Augenöffner“ erwerben wollen, können Sie sich an die Lohfeldener Jugendpflege, Tel.: 0561/51 87 47 und E-Mail: jugendpflege@lohfelden.de, wenden!

*Das gesamte Projekt „Angekommen in Deutschland – gestern und heute“ wird unterstützt durch das Programm MeinLand – Zeit für Zukunft der Türkischen Gemeinde in Deutschland im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.*



# HERZLICH WILLKOMMEN IN LOHFELDEN



## Angekommen in Deutschland gestern & heute

Bilder, Videos und Interviews im Rathaus Lohfelden

LOHFELDEN. Wann sind wir irgendwo angekommen? Wer kommt wo an, kann bleiben und wer nicht?

Woran merken wir und andere, dass man überhaupt irgendwo ankommen kann, wenn sich der Ort, an dem wir ankommen, ständig verändert. Treffen Ankommende irgendwann auf Angekommene? Solche aus verschiedenen Zeiträumen mit verschiedenen Fluchtursachen?

All diese Fragen und noch viele mehr haben eine Gruppe junger Menschen über einen langen Zeitraum beschäftigt.

Maike Oertel hat zur gestern eröffneten Ausstellung im Lohfeldener Rathaus erklärt, dass diese das Produkt von zwei Jahren Vorlauf sei. Immer mit dabei waren Kame-



Collage

**AUTOHOF**  
LOHFELDENER  
RÜSSEL

SVG Autohof Lohfeldener Rüssel  
Alexander-von-Humboldt-Straße 1  
34253 Lohfelden

Restaurant - Hotel - Tankstelle

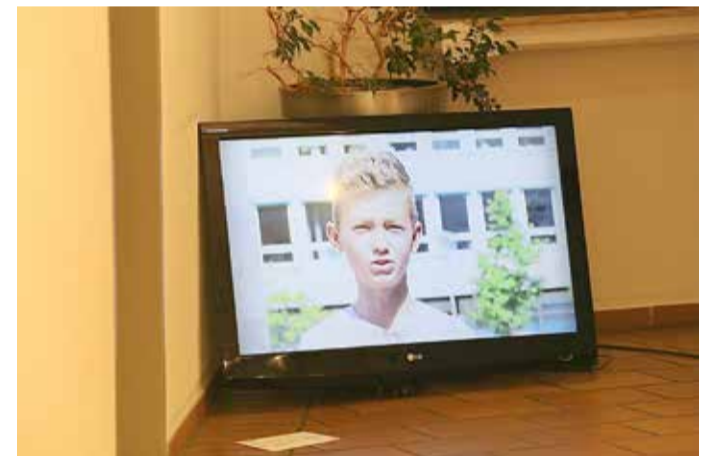
Genießen Sie jetzt  
offenfrischen Flammkuchen!

Alle Speisen auch  
zum Mitnehmen!

Wir bitten um Reservierung/Bestellung telefonisch unter 0561-5104308  
Mo. - Fr. von 12 - 22 Uhr, Sa. + So. von 11 - 18 Uhr oder per Mail: restaurant@lohfeldeneruessel.de



Maike Oertel



Video-Installation mit Interviews



Ausstellungsfoto: Frieden!

© Foto: Rainer Sander

ras, ob Foto oder Video, denn junge Menschen aus Lohfelden und Kassel haben über einen Zeitraum von zwei Jahren Menschen interviewt, die aus unterschiedlichen Gründen nach Deutschland gekommen sind. Die produzierten Filme, Interviews und Bilder werden nun der Öffentlichkeit vorgestellt.

### Bundesmitten für Projekt

Ermöglicht hat das Projekt die Förderung durch das Bundesministerium für Forschung und Bildung über die Türkische Gemeinde in Deutschland Türkischen Gemeinde in Deutschland im Rahmen des Bundespro-

gramms Kultur macht stark. Mike Huntemann war als Medienpädagoge in dem Projekt und einer von ganz vielen Fachleuten und Profis.

Jugendliche sagen im Video „ich wünsche Dir ...“ Zoe, Sarah und andere wurden interviewt.

„Viele“, so Frau Oertel, sind irgendwann angekommen, auch der Italiener um die Ecke mit der guten Pizza. Sie erinnert sich, dass die Stimmung „wir schaffen das“ plötzlich weg war, als ein Krieg in Europa ausgebrochen ist. Die zentrale Frage in den Interviews war, „fühlen sie sich wohl in Deutschland und warum?“ Menschen, die angekommen sind, reden darüber, Neuankommlinge nicht, hat sie festgestellt.

Auch Susann (37) die vor rund 50 Besuchern der Vernissage stolz berichtet, dass sie, angekommen im Jahr 2016, inzwischen kurz vor dem Abschluss einer Ausbildung als Erzieherin steht. Als Gast dabei auch Hans-Werner Patzki (Oberst a. D.). Er war bei der denkwürdigen Bürgerversammlung mit Walter Lübcke dabei und danach erster Leiter der Erstaufnahmeeinrichtung in Lohfelden Bilder – auch von der Gruppenreise nach Kiel – sprechen für sich.

### Ausstellung in drei Teilen bis 23. November

Die Ausstellung ist aufgeteilt in das Kreative der Workshops mit Farben und Medien.

Die Ausstellung soll ein Augenöffner sein und kann bis 23.11.2022 im Lohfeldener Rathaus während der Öffnungszeiten besucht werden. Und: Wer weiß, vielleicht sind wir selbst irgendwann auf dem Weg in ein fremdes Land, irgendwo auf dieser Welt und freuen uns, dort ankommen zu können. (rs)

WITTICH.DE/ANZEIGEN

Traumgärten nach  
Wunsch und Maß

Lassen Sie sich individuell beraten -  
von uns können Sie viel erwarten!

Gartengestaltung  
Neupflanzungen & Pflege

**Schnorbus**

Talstr. 5 · 34253 Lohfelden  
Tel. 05 61 / 5 10 19 24 u. 0 56 08 / 8 26  
Mobil: 0172 5625666

Ihre Glaserei in Lohfelden

**H**undertmark  
GLASEREI

Reparatur-  
verglasungen  
Isoliergläser  
Ganzglastüren  
Ganzglasduschen  
Fenster u.v.m.

Friedhofsweg 43 · 34253 Lohfelden · Tel. 05608 95790-30 · Telefax 05608 9579031  
glasereihundertmark@web.de · www.glaserei-hundertmark.de

Jetzt helfen!  
wwf.de

## Ferienaktionswoche vom 23. bis 27. August für 12 bis 18-jährige Jugendliche

In Kooperation mit dem Offenen Kanal und dem Familienzentrum Lighthouse in Kassel veranstaltete die Jugendpflege eine bunte Woche für Jugendliche in der letzten Ferienwoche.



*Eritrea ist ganz nah*

Alle 9 angemeldeten Jugendliche ließen sich auf das Abenteuer ein, nicht genau zu wissen, was eigentlich der Plan für die Woche war. Geplant war Batiken, Filmen, Spiele und Ausflüge und natürlich Menschen kennenlernen.

Am Montag wurden dann zunächst die Erwartungen der Einzelnen gesammelt. Spaß haben und keine Langeweile aufkommen zu lassen, waren die Hauptwünsche. Außerdem wurden die Orte benannt, an denen das Gefühl der Heimat, des Wohlfühlens eine Rolle spielt. Für Clemens ist die Allianz-Arena in München der Ort, den er mag. Dort treffen sich die Bayern-München Fans mit den gleichen Interessen und es gibt Action und Spaß beim Zusehen. Andere Orte waren näher dran: Die Gruppe unternahm sogleich am Nachmittag Ausflüge zum Sportplatz Vollmarshausen, zur Skateranlage Hall of Fame und dem Park Schönfeld in Kassel.



*Max mit der Gruppe auf dem Bolzplatz in Vollmarshausen.*



*Max an seinem Lieblingsort*



*Nach dem Interview am Hauptbahnhof*

Am Dienstag traf sich die Gruppe in den Räumlichkeiten des Offenen Kanals. Gemeinsam diskutierte man über die Frage, wann man sich wie und wo wohlfühlt. Fühlen sich auch die Menschen in Deutschland wohl, die nicht hier geboren sind? Die durch irgendwelche Gründe erst nach Deutschland gezogen sind und jetzt hier leben? Geht es ihnen gut? Aus dieser Diskussion sind Fragen entstanden, die gleich am Beispiel der aus Simbabwe stammenden Praktikantin des Familienzentrums ausprobiert wurden.



*Im Offenen Kanal, Kassel*

Kameratechnik und Regieführung wurde ausprobiert und so entstand das erste Interview. Mittwoch stand ganz unter dem Zeichen von viel Farbe. Bunte Töpfe luden ein, Bettwäsche und T-Shirts zu batiken.

Mjam aus Eritrea fühlt sich in ihrer Heimat, aus der sie vor knapp 2 Jahren gekommen ist, am wohlsten.

Auch der Ort war schwierig zu besuchen, so wurde kurzerhand die eritreische Flagge auf ein Kopfkissen gemalt.



*... und wovon träumst Du?*

Am Donnerstag ging es richtig zur Sache. Zwei Frauen wurden interviewt und ihre Geschichten gingen zu Herzen und erweiterten den eigenen Blickwinkel auf so manche Meinungen, die man so hat. Diese Interviews werden nun geschnitten und nach Fertigstellung im Offenen Kanal Kassel gesendet. Sie geben einen Einblick in das Leben von zwei Frauen, die nach Deutschland geflüchtet sind und welchen Grund sie dafür hatten und um ihre Träume und Ziele im Leben.



*Am Filmset*

Am Ende der Woche stand jedenfalls fest: Die Gruppe hat sich kennengelernt, Spaß gehabt, Ausflüge gemacht und Kameratechnik etc. kennengelernt und ganz viele neue Leute kennengelernt. Also fast alles erfüllt. ... bis auf Rike, die hätte gerne noch ihr Holzbrett fertig gemacht: Hierzu herzliche Einladung am Dienstag, 7. September im S'Kuhl vorbei zu kommen: 15:00 Uhr

*Bis dahin, Euer Jugendpflege-Team*

Die gesamte Woche fand statt unter dem Motto: Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und wird unterstützt durch das Programm MeinLand - Zeit für Zukunft der Türkischen Gemeinde in Deutschland.



*An der Hall of Fame*



*Im Park Schönfeld*

# Angekommen in Deutschland

## Die Jugendaktion – Workshop Acrylmalerei

**Workshop-Wochenende Samstag/Sonntag, 12. – 13. Februar und Montag, 14. Februar nachmittags in einem Flüchtlingscafé**

Gemeinsam mit dem Medienprojektzentrum Offener Kanal und dem Familienzentrum Lighthouse in Kassel organisiert die Jugendpflege Lohfelden verschiedene Workshops, in denen es um Menschen unterschiedlicher Kulturen geht, die irgendwann einmal in Deutschland angekommen sind. Über verschiedene Medien und künstlerische Wege werden Gemeinsamkeiten gefunden und Gemeinschaft erlebt.

Im Februar waren so 10 junge Menschen an einem Wochenende damit beschäftigt, Bilder zu zeichnen. Der Berliner Künstler Holmer Feldmann gab wertvolle Tipps rund um die Acrylmalerei und um das Zeichnen mit Tinte und Feder. Zunächst wurde einfaches Malerpapier grundiert und so vorbereitet, um später als Skizzenpapier zu dienen. Der Samstag wurde genutzt, um sich auszuprobieren. Mit hochwertigen Pinseln sollten Kreise und Wege auf Papier gezeichnet werden. Danach gab es die Aufgabe, Tiere zu entdecken und diese deutlich mit Farbe herauszustellen. Das brachte allen Spaß, hinzu kamen chinesische Bambusröhrchen und diverse Federn, um ein Gemälde zu kreieren, welches aus Punkten und Strichen besteht, angelehnt an die Zeichnungen von Vincent van Gogh.

Sonntag war der finale Tag mit der Aufgabe, die Skizze auf die Leinwand zu bringen. Die Ergebnisse lassen sich sehen und spiegeln das Wohlfühlen wieder, welches es bedarf, um irgendwo Zuhause zu sein. Denn das ist die Hauptfrage der gesamten Workshop-Reihe: Bist du angekommen in Deutschland, fühlst du Dich wohl?

Das Mittagessen war auch international, ein leckeres Reisgericht, für manche eine erste Begegnung mit iranischer Küche. Der Montagnachmittag wurde genutzt, um Bilder fertig zu malen und um Menschen aus anderen Kulturen kennenzulernen, die sich für ein komendes Interview begeistern ließen.

Die teilnehmenden Jugendlichen aus dem Iran, aus Afghanistan, aus Nigeria und Deutschland hatten viel Spaß und ein frohes, intensives und kreatives Wochenende. Das Projekt „Angekommen in Deutschland – gestern und heute“ wird unterstützt durch das Programm „MeinLand –



*Hailey entdeckt den Fisch.*



*Es kommt die Farbe dazu.*



*Samuel die Eule aus seinen Kreisen und Kringeln*



*Die Malwerkstatt im S'Kuhl.*



*Konzentration*



*Die Gruppe mit ihren Skizzen.*

Zeit für Zukunft der Türkischen Gemeinde in Deutschland“ im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung“. Die Ergebnisse bisheriger Workshops sind

bereits in der Mediathek des Medienprojektzentrums Offener Kanal Kassel unter Mediensuche/Angekommen in Deutschland zu finden oder sind auf der Homepage der Jugendpflege Lohfelden [www.jugendpflege-lohfelden.de](http://www.jugendpflege-lohfelden.de) veröffentlicht.

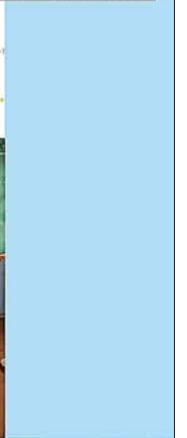
Weitere Informationen zu dem Projekt im Team der Jugendpflege:  
Maïke Oertel  
Tel.: 0561-518747  
[jugendpflege@lohfelden.de](mailto:jugendpflege@lohfelden.de)

### Weitere Termine:

**2./3. April**                      Wochenendworkshop Film/Tanz (wahrscheinlich in Kiel)  
**11. – 14. April**                Erste Osterferienwoche in Kassel und Lohfelden

Für beide Workshops sind noch Plätze frei für Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren.

# ERGEBNISSE DER I. JUGENDAKTION WORKSHOP ACRYLMALEREI



# Angekommen in Deutschland

## Workshop Film und Foto

### Unsere Osterferienaktion in der ersten Woche der Hessischen Osterferien:

„Am besten fand ich, dass wir uns so gut verstanden haben, obwohl wir unterschiedliche Sprachen sprechen“, so Mika aus Lohfelden am Ende der Woche, als alle 14 TeilnehmerInnen nach dem schönsten Erlebnis in der Woche gefragt wurden.

Gemeinsam mit dem Medienprojektzentrum Offener Kanal und dem Familienzentrum Lighthouse in Kassel organisiert die Jugendpflege Lohfelden verschiedene Workshops, in denen es um Menschen unterschiedlicher Kulturen geht, die irgendwann mal in Deutschland angekommen sind. Über verschiedene Medien und künstlerische Wege werden Gemeinsamkeiten gefunden und Gemeinschaft erlebt. Hierzu finden seit 2021 unterschiedliche Workshops mit unterschiedlichem Inhalt für Jugendliche statt.

14 junge Menschen aus Lohfelden, Söhrewald und Kassel trafen sich am Montag im Offenen Kanal im Hauptbahnhof in Kassel, um die Woche gemeinsam zu starten. Es ging ganz international zu, waren doch Jugendliche aus Deutschland, Afghanistan und dem Iran, die erst ein Jahr in Deutschland sind und ein Mädchen aus dem Irak dabei.

Unsere Gruppe wurde auch durch Teilnehmende aus der Ukraine verstärkt. Durch Sprachvermittler war es für alle gar nicht schwierig, sich zu unterhalten – das war sehr spannend, hatten doch alle etwas zu erzählen und Fragen. Gerade den deutschen Jugendlichen eröffnete sich eine Welt, die sie bisher nicht kannten. Wie ist eigentlich das Schulsystem in anderen Ländern und wie fühlt sich Maja hier in Deutschland? Freundschaften untereinander wurden bereits auf einer gemeinsamen Mädchenfreizeit der Jugendpflege Lohfelden geschlossen.

Was diese Mädchen zu erzählen haben, ist in einem Interview festgehalten, welches von den Jugendlichen selbst gedreht und auch fertig produziert wurde. Die Regie oblag auch der Gruppe. Mit Unterstützung der Medienpädagogen des Offenen Kanals Kassel (Jörg Ruckel und Christina Ecknigk) und Mike Huntemann als freier Mitarbeiter gelang es der Gruppe innerhalb der Woche zwei Filme zu produzieren.

Die ukrainischen Jugendlichen haben noch einen kleinen Gruß aus Kassel für die Heimat gedreht und ein wenig von der Kasseler Innenstadt vorgestellt. Allerdings müssen noch die letzten Szenen geschnitten werden, aber dafür trifft sich die Gruppe nochmals. Aus Berlin kam erneut der Künstler und Fotograf Holmer Feldmann, der die Jugendlichen parallel in die Welt der Fotografie einführte. Worauf kommt es an, gute Portraits zu machen, wie bedient man die Kamera und wer macht die besten Ergebnisse? Hier gab es wertvolle Tipps, die auch gleich umgesetzt wurden.

Einen herzlichen Dank an dieser Stelle an Frau Fechter aus Lohfelden, die uns eine digitale Spiegelreflexkamera zur Weiternutzung geschenkt hat, weil sie ihre Fotokarriere nach vielen Auslandsreisen beendete. Diese Kamera wurde sofort mit Begeisterung genutzt.

Also, die Ergebnisse dieser Workshopwoche sind tolle Filme, die nach Fertigstellung in der Mediathek des Offenen Kanals Kassel veröffentlicht werden und beinhaltet eine ganze Menge toller Fotos von tollen einzigartigen Menschen.

Das Projekt „Angekommen in Deutschland – gestern und heute“ wird unterstützt durch das Programm MeinLand – Zeit für Zukunft der Türkischen Gemeinde in Deutschland im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Die Ergebnisse bisheriger Workshops sind bereits in der Mediathek des Medienprojektzentrums Offener Kanal Kassel unter: Mediensuche/Angekommen in Deutschland zu finden oder sind auf der Homepage der Jugendpflege Lohfelden [www.jugendpflege-lohfelden.de](http://www.jugendpflege-lohfelden.de) veröffentlicht.

### Weitere Informationen zu dem Projekt im Team der Jugendpflege, Maïke Oertel

Tel.: 0561-518747

E-Mail: [jugendpflege@lohfelden.de](mailto:jugendpflege@lohfelden.de)

### Nächste Termine:

22. – 25. Juli – Wochenendworkshop Film

22. – 26. August – 5. Sommerferienwoche – Leben, Ankommen, documenta in Kassel

Für beide Workshops sind noch Plätze frei für Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren.



Beim Dreh



Fotografie ist eine Kunst



Im Interview



Im Gespräch

## Müllsammelaktion der Jugendpflege Lohfelden am 10. Mai 2022

Am 10. Mai rief die Jugendpflege Lohfelden alle Bürgerinnen und Bürger auf, gemeinsam Müll zu sammeln. Diese Aktion wurde von der Abfallentsorgung Kreis Kassel mit der Ausleihe von Müllzangen, Müllbeuteln und Handschuhen unterstützt. Ganz nach dem Motto „Our nature – our future“ (Unsere Natur – Unsere Zukunft).

Die Kinder vom Kindertreff im S'Kuhl wurden zum Treffpunkt am Rathaus gefahren, von wo die Müllsammelaktion mit allen weiteren Freiwilligen startete, um einmal rund um den Bürgersee zu gehen.



Wir sind startklar!

„Warum lassen die Menschen soviel Müll auf den Weg fallen“, wurde die Jugendpflegerin Maike Oertel von der 7-Jährigen gefragt. „Mhm, ob die schlecht erzogen sind? Oder einfach nicht wissen, wo der nächste Mülleimer ist? Oder einfach zu wenig Energie haben, den Müll richtig zu entsorgen?“... war die Antwort. Durch die Neon-Westen war die Gruppe sehr gut zu erkennen und wurde auf dem Weg gleich noch von weiteren Passanten unterstützt.

In der Gruppe war es ein besonderes Erlebnis, Müll zu sammeln und man wunderte sich, wo sich der überall befand ... von der Sushi-Soße, über Trockennudeln, bis hin zu viel Plastik, Dosen und Papier – es wurde alles in den Sack entsorgt. Und: Gaaaanz viele Zigarettensammel – die erforderten ein gewisses Fingerspitzengefühl, um sie mit der Müllzange hochzuheben, aber es gelang. Und wir sind uns nach dem Sammeln sicher, dass so mancher die sauberen Plätze rund um die Bänke und Wege genossen hat.

## Ralf Hollstein

Rechtsanwalt

**Familienrecht - Arbeitsrecht - Erbrecht**  
- Tätigkeitsschwerpunkte -

**Büroanschrift:****34123 Kassel, Heinrich-Hertz-Straße 7**

Tel.: 05 61 / 9 58 28 37 • Fax: 05 61 / 9 58 28 38



Warum liegt hier soviel Müll?

Hoffen wir, dass es so bleibt, dass jeder mithilft, Lohfelden sauber zu halten. Der Gruppe hat es jedenfalls soviel Spaß gemacht, dass einige nach einer Wiederholung fragten. Und ein Junge, der sich uns spontan angeschlossen hatte, war so begeistert, dass er gleich am Mittwoch zum Jugendzentrum S'Kuhl kam, um dort mit Neon-Westen und Müllzange ausgestattet, auf Jagd zu gehen ... hier war die Beute allerdings deutlich geringer :-)

Also, wir sammeln wieder, versprochen, und Sie, Du, liebe Leserin, lieber Leser, können mithelfen, indem jede Person täglich ein Teil Müll aufsammelt und es gerecht entsorgt. Das ist eine Idee aus Föhr, dort hat uns dies die Naturparkführerin des Unesco-Wattenmeeres mit auf den Weg gegeben, als wir mit der Mädchengruppe letztes Jahr auf Föhr eine Freizeit veranstalteten. Also, auf die Plätze fertig los!



Nach getaner Arbeit

Und Danke an alle, die beim Sammeln geholfen haben. Belohnt wurden sie mit einem ganzen vollen Sack Müll und einem Kaltgetränk und Gummischucke im Jugendcafé Logo am Bürgerhaus Lohfelden. Weitere Informationen: Jugendpflege Lohfelden, Tel.: 518747



## Unsere Jugendaktion

### Malwerkstatt, Foto und Film vom 22. Juli bis 26. Juli 2022

14 Jugendliche aus Lohfelden und Kassel trafen sich im Familienzentrum Lighthouse, dem Kooperationspartner dieser Jugendaktion, gemeinsam mit Mitarbeitern des Medienprojektzentrums Offener Kanal in Kassel. Die Jugendlichen im Alter von 11 bis 19 Jahren sind gebürtig aus Deutschland, der Ukraine, Moldawien, Afghanistan, dem Iran und Irak. Eine internationale Gruppe, die sich die Tage auf das Thema „Angelkommen in Deutschland – gestern und heute“ einließ. Zunächst gab es eine Einführungsrunde, Erwartungen wurden erfragt. Es stellte sich schnell heraus, dass die Meisten einfach Spaß haben, Neues lernen und etwas gegen die Langeweile in den Ferien unternehmen wollten. Da war der Workshop genau richtig!



Die Erwartungen werden gesammelt



Im Interview



Im offenen Kanal

Gemeinsam wurde man kreativ: Kunst am T-Shirt. Der Künstler Holmer Feldmann beriet, wie man mit welchen Farben und mit welchen Schablonen, Mustern und Buchstaben auf T-Shirts drucken kann, so dass das Ergebnis nicht nach Kartoffeldruck aussieht. Die Inhalte auf den T-Shirts waren unterschiedlich, von der Fußballmannschaft über politische Aussagen bis hin zum Ausdruck eines Wohlfühlmomentes. Parallel beschäftigte man sich mit Menschen aus dem Iran und Irak, die schon länger in Deutschland sind, und lernte sie kennen.



Aktion beim Filmen ... die Tricks werden beigebracht



Kreative Momente, das T-Shirt wird entwickelt

Fragen zum bevorstehenden Interview wurden kreiert, immer mit dem Hintergrund: Was braucht es, um in Deutschland „glücklich zu sein“ – hier wurde erst einmal in Kleingruppen erarbeitet, was jeder selbst braucht, um glücklich zu sein.... Dabei wurden Freunde und Familie am meisten erwähnt. Das Verständnis, dass oftmals Menschen, die nach Deutschland geflüchtet sind, gerade dies nicht in unmittelbarer Nähe haben, konnte in den 5 Tagen geschärft werden. So entwickelte die Gruppe auch die Interviewfrage: Bereust Du es, dass Du nach Deutschland gekommen bist?

In der Gemeinschaft konnte das Thema sehr gut erarbeitet werden – und das ist nicht selbstverständlich, sind doch auch einige Teilnehmer direkt betroffen.

Spaß und gute Laune waren die ganze Zeit mit an Bord, neben leckerem Essen, welches ebenso wie die Gruppe, international war. Am Sonntag wechselte die Gruppe in das Medienprojektzentrum Offener Kanal am Kulturbahnhof. Die Räumlichkeiten wurden kennengelernt und die Möglichkeiten, was man dort eigentlich alles machen kann, erklärt. Die Gruppe arbeitete weitere Tage zum Thema: „Ich wünsche Dir...“ sowie an dem Schnitt der Interviews. Nebenher wurden Fotos gemacht und bearbeitet. Diese Workshop-Reihe ist besonders: Sie wird unterstützt durch das Programm MeinLand - Zeit für Zukunft der Türkischen Gemeinde in Deutschland im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark“.

Bündnisse für Bildung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Sie lädt Jugendliche ein, sich in den Bereichen von Medien und Kunst weiterzuentwickeln, Neues auszuprobieren, interessante Menschen kennenzulernen und Filme und Kunstwerke zu produzieren, die in der Mediathek des Offenen Kanals zu sehen sind, bzw. nach Fertigstellung zu sehen sein werden.

**Safe the date:** Mittwochabend, 12.10.2022

Alle Filme, Kurzportraits, Kunstwerke und die Menschen, die teilgenommen haben und noch werden, werden auf der Vernissage am Mittwoch, 12.10.2022, im Rathaus Lohfelden ausgestellt und präsentiert.



Ausprobieren mit den Schablonen



Die T-Shirts im Blick



Ausflug in Kassel für die Kurzinterviews

#### Noch nichts vor in den Ferien?

Mach mit beim Film & Interview-Workshop  
 Unser Workshop geht weiter: Vom 22. – 26. August werden wir im Medienprojektzentrum Offener Kanal weitere Filme drehen!  
 Täglich von 10:00 – 16:30 Uhr,  
 Besuch der documenta fifteen inklusive  
 Infos und Anmeldung bei Maïke Oertel  
 Jugendpflege Lohfelden, Tel.: +49 561-51 87 47

Fotos: Maïke Oertel

## Landkreis aktuell

### Landkreis fördert die Qualität der Ganztagsbetreuung

#### Acht Absolventen haben Qualifizierungsreihe in Kooperation mit der Volkshochschule erfolgreich abgeschlossen

**Stand: 25.07.2022**

Die Betreuung von Kindern im Grundschulalter gewinnt immer mehr an Bedeutung. Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im sogenannten „Pakt für den Nachmittag“ die Ganztagsbetreuung an Grundschulen gewährleisten, wird erwartet, dass sie die Kinder nach dem Unterricht auch in ihrer Entwicklung fördern. Der Landkreis Kassel bietet daher, in Kooperation mit der vhs Region Kassel, eine Qualifizierungsreihe für Personen ohne pädagogischen Abschluss an.

Acht Betreuungskräfte nahmen in diesem Jahr teil und erhielten nun, im Rahmen einer kleinen Feier im Kreishaus, ihre hessenweit anerkannten Abschlusszertifikate aus der Hand von Vizelandrätin Silke Engler. Diese beglückwünschte die sieben Teilnehmerinnen und einen Teilnehmer und betonte den hohen Stellenwert der Nachmittagsbetreuung, gerade vor dem Hintergrund des ab 2026 bestehenden Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung.



Übergabe der Abschlusszertifikate im Kreishaus. Im Bild (v.l.) Magdalena Becker, Dozentinnen Alexandra Garbe und Sonja Lozano Ledesma, EKB Silke Engler, Anna Rein (Programmverantwortung junge vhs), Cornelia Freutel, Stephan Reinhold, Silke Schneider, Laura Grass-Zabel, Uwe Koch (Fachbereichsleiter für Schulen, Sport und Mobilität), Tina Mühlhause, Petra Siebert und Matilde Garcia Alonso.

Die von Kerstin Schultheis koordinierte Qualifizierung fand von Februar bis Juli in der Ludwig-Emil-Grimm-Schule in Fulda statt und umfasste insgesamt 94 Unterrichtseinheiten, mit Themenblöcken zu den rechtlichen und pädagogischen Grundlagen, Persönlichkeit und Rolle, Inhalte und Gestaltung sowie Netzwerk und Struktur. „Viele der Betreuerinnen und Betreuer sind Quereinsteiger, die zwar seit Jahren gute Arbeit leisten, aber nicht über einen pädagogischen Abschluss verfügen. Mit der Qualifizierung vermitteln wir zusätzliches Fachwissen und stärken damit die Qualität der Bildungs- und Betreuungsarbeit“, so Anna Rein, Programmverantwortliche der jungen vhs. Die Dozentinnen Alexandra Garbe und Sonja Lozano Ledesma betonten ihrerseits die hohe Verantwortung der Betreuerinnen und Betreuer. Diese treffe leider nicht immer auf die entsprechende Wertschätzung“, so Garbe.

# Die letzte Workshoprunde vom 22. bis 26. August 2022

## Angekommen in Deutschland – gestern und heute

Unsere Workshopreihe neigt sich dem Ende zu. Herzliche Einladung zu unserer Vernissage am 12.10.2022 um 19:00 Uhr im Rathaus Lohfelden, Dr.-Walter-Lübcke-Platz 1, bei der alle Filme und Endprodukte aus zwei Jahren gezeigt werden und Sie die Menschen live vor Ort antreffen, die im Projekt involviert waren. „Angekommen in Deutschland – gestern und heute“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Gemeinde Lohfelden, dem Familienzentrum Lighthouse – Treffpunkt für alle e.V. und dem Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel. Die Teilnehmenden sind Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, die in sechs Medienworkshops durch Interviews herausfinden wollen, ob Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen nach Deutschland gekommen sind, hier ihre neue Heimat gefunden haben. Das Projekt ist gefördert durch die türkische Gemeinde in Deutschland e.V. im Programm „MeinLand“, im Rahmen des Bundesprogramms „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

### Hier ein kleiner Bericht einer Teilnehmerin aus der letzten Workshoprunde, die vom 22. bis 26. August 2022 in Kassel stattfand:

Wir starteten den ersten Tag mit einer Straßenumfrage in der Innenstadt und befragten unsere teilweise internationalen Besuchenden der Documenta über die Gastfreundlichkeit und Internationalität Kassels.



Parallel arbeitete die zweite Gruppe an den Vorbereitungen und dem Dreh unseres Interviews mit Mathab, deren Eltern gemeinsam seit 21 Jahren zusammen in Deutschland sind.

Am nächsten Drehtag besuchten wir Sarah in der Gemeinschaftsunterkunft „Harmony“, die seit einem Jahr in Deutschland ist und aus Afghanistan kommt. Wir wurden von ihr und ihrer Familie sehr herzlich empfangen!

Wir verbrachten den Tag bei ihnen mit Kaffee, Tee und Kuchen, führten ein Interview über ihre Flucht aus Afghanistan und ihre Zeit hier in Deutschland und hatten ein sehr schönes, gemeinsames Mittagessen.



Sarah kocht für uns ...



... gleich gibt es das leckere Essen



Ein leckeres gemeinschaftliches Essen :-)

Weitere Interviews wurden geführt. „Ich habe mich gefreut, so viele Menschen kennenzulernen und ihre Geschichten zu hören.“ Die gedrehten Interviews wurden im Anschluss von den Jugendlichen selbst geschnitten. Für einige war es überraschend, dass das viel mehr Zeit in Anspruch nimmt, als das Drehen selbst. Ein guter Film, sei er noch so kurz, braucht seine Zeit. Geschnitten wurde an Laptops im Familienzentrum Lighthouse, wo die Gruppe auch wieder mit leckerem internationalem Essen verköstigt wurde.

Es ist schön zu sehen, dass Jugendliche über dieses Projekt miteinander in das Gespräch kommen und sich kennenlernen, und auch erkennen, dass manches nicht so leicht ist hier in Deutschland. Da sind wir alle gefragt, uns gegenseitig zu unterstützen, so dass ein friedliches und demokratisches Miteinander gelebt werden kann.

**Nehmen Sie sich Zeit für die spannende Vernissage mit den unterschiedlichsten Menschen – lernen Sie sie kennen!**



Am Filmset

Wer gerne mitmachen möchte: Kommt von Dienstag bis Freitag, jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr sehr gerne im Medienprojektzentrum Offener Kanal vorbei. Dort fertigen wir die letzten Filme! Und: Verpasst nicht die Vernissage im Lohfeldener Rathaus!

### Weitere Informationen:

Jugendpflege Lohfelden, Tel.: (0561) 518747

# Projekt „Angekommen in Deutschland – gestern und heute“

## Kiel – Ein besonderer Ausflug vom 1. bis 2. Oktober 2022

Im Rahmen des Projektes „Angekommen in Deutschland – gestern und heute“ fand zum Ende des fast zweijährigen Projektes ein ganz besonderer Ausflug statt: 15 Jugendliche aus der Ukraine, Iran und Afghanistan fuhren für einen kurzen Wochenendtrip nach Kiel.

Kiel liegt direkt an der Förde und hat einen so tiefen Hafen, der es ermöglicht, dass jedes Kreuzfahrtschiff anlegen könnte. Tatsächlich lagen am Samstag drei große Kreuzfahrtschiffe vor Ort. Gerade die Aida war in der Größe beeindruckend, wenn man direkt daneben steht.

Die schöne Innenstadt lud zum Verweilen ein. Vom Turm des Rathauses bot sich eine einmalige Aussicht über Kiel. Auch der Strand lädt zu einem Besuch ein, sogar jetzt zu dieser Jahreszeit, ist das Baden noch möglich.

Kiel hat etwas charmant Internationales. Ob es deswegen so interessant für die Auswahl der Jugendlichen war? „Warum Kiel?“, wurde Maike Oertel von der Jugendpflege Lohfelden von einem Elternteil gefragt, bevor es losging. Eigentlich wurde diese Stadt von einer Gruppe Jugendlicher ausgesucht, die mit oder ohne ihre Familien vor einigen wenigen Jahren aus dem Irak nach Deutschland geflüchtet sind.

Sie wollten am Strand von Kiel ein Musikvideo drehen. Diese Jugendlichen waren nun dieses Wochenende leider verhindert. Durch die Fördergelderbedingungen musste diese Fahrt allerdings in einem bestimmten Zeitrahmen stattfinden. Ganz schnell fand sich eine neue Gruppe Jugendlicher, und zwar Jugendliche aus der Ukraine. Sie alle sind seit kurzer Zeit in Deutschland, sind größtenteils in einer Schule integriert und lernen mehr oder weniger schnell die deutsche Sprache. Das ist ein Kraftakt, denn alle würden sofort den hiesigen Wohnort mit ihrer Heimat tauschen, wenn es denn ginge. Wie jeder andere Jugendliche freuen sie sich an Ausflügen und gemeinschaftlichen Erlebnissen. Hier setzte die Fahrt nach Kiel an: Die Jugendlichen hatten Spaß und Ablenkung.

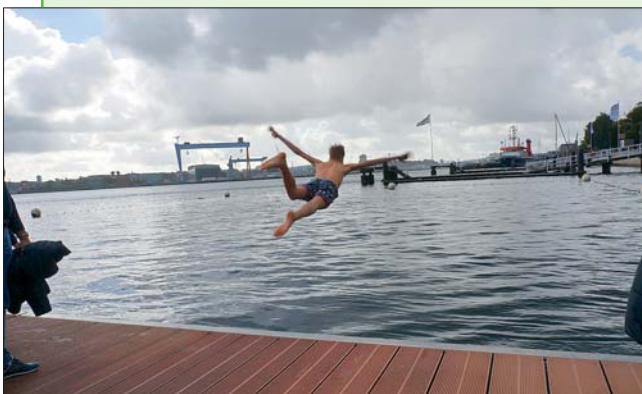
Bei bestem Wetter konnte die Gruppe Kiel erleben. Den Einstieg bot die Rathausführung mit anschließender Turmbegehung. Oben in 57m Höhe wurden tolle Fotos gemacht und die Stadt von oben erkundet. Das bot einen guten Überblick für den späteren Aufenthalt. Es gab Erklärungen zum Gebäude selbst, aber auch zum Plenarsaal und den Partnerstädten. Apropos Partnerstadt: Wäre es nicht toll, wenn wir in Lohfelden eine Partnerstadt in der Ukraine finden und die Einwohnerinnen und Einwohner dann unterschiedlich unterstützen könnten?

Weiter ging es mit Baden in der Ostsee und Tanzen an der Kiellinie – dafür wurden extra Requisiten gekauft und ein ukrainisches Tanzkostüm gefertigt. Für die Regenschirmperformance wurde zusätzlich am Badesteg geübt und überlegt, was es braucht, um glücklich zu sein ... diese Begriffe wurden kurzerhand auf die Regenschirme geschrieben und sind in dem Video zu sehen, welches gleichzeitig von den Jugendlichen selbst gedreht wurde.

Die Filme können Sie sehen ... ganz entspannt Zuhause, der entsprechende Link ist im Rathaus Lohfelden zu finden. Im Rathaus selbst können Sie die Fotos betrachten!

*Das Projekt Angekommen in Deutschland – gestern und heute wird unterstützt durch das Programm MeinLand – Zeit für Zukunft der Türkischen Gemeinde in Deutschland im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.*

Weitere Informationen bei der Jugendpflege Lohfelden, Maike Oertel: Tel.: 0561-518747



## Ausstellung „Angelkommen in Deutschland“ im Lohfeldener Rathaus

### Interessante Ausstellung im Rathaus Lohfelden – ein Augenöffner!

Am 12. Oktober 2022 fand die Eröffnung zur Ausstellung über das Jugendprojekt „Angelkommen in Deutschland – gestern und heute“ im Rathaus Lohfelden statt, welches die Gemeinde Lohfelden seit knapp zwei Jahren mit den Kooperationspartnern Familienzentrum Lighthouse – Treffpunkt für alle e.V. aus Kassel und dem Medienprojektzentrum Offener Kanal Kassel umsetzt.

Junge Menschen aus Lohfelden und Kassel hatten über einen Zeitraum von knapp zwei Jahren Menschen interviewt, die aus unterschiedlichen Gründen nach Deutschland gekommen sind. Sie beschäftigten sich mit den Fragen, ob diese Menschen angekommen sind, sich in Deutschland wohl fühlen, was sie brauchen, um in Deutschland glücklich zu sein. Bei der Beschäftigung mit diesen Fragen wurden als wichtigste Voraussetzung für Glück und Zufriedenheit Freunde und Familie genannt. Es zeigte sich deutlich, dass Geflüchtete dies am meisten vermissen, da sie gerade dies nicht in unmittelbarer Nähe haben.

Dabei entstanden Filme, Interviews und Bilder, die der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Die Projektleiterin Maïke Oertel von der Jugendpflege Lohfelden begrüßte an diesem Abend die Jugendlichen der unterschiedlichen Workshops und die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, die zur Ausstellungseröffnung ins Rathaus gekommen waren.

Ganz international zeigte sich die Besucherschar unter denen auch einige Interviewpartner und -partnerinnen anzutreffen waren.

Jeder Workshop bot neben der Erstellung eines Interviews einen kreativen Inhalt. So wurde zum Beispiel mit Unterstützung des Künstlers Holmer Feldmann (Berlin, Buscha) die Technik der Acrylmalerei, T-Shirt-Druck mit Schablonen, Malen mit Tinte und Feder gelernt und ausprobiert.

Zudem gab es einen Input, wie man mit einer Fotokamera umgeht und gute Fotos macht. Ganz nebenbei lernten alle Jugendlichen, mit der Kamertechnik umzugehen und vor und hinter der Kamera zu stehen. Darüber hinaus lernten sie vom Medienpädagogen Mike Huntemann und der Medienpädagogin Jörg Ruckel und Sybille Roth vom Offenen Kanal Kassel, wie man das Gefilmte so zuschneidet, dass am Ende ein guter Film entsteht.

Diese kreative Zeit war für das Projekt sehr wichtig, denn dadurch wurde die Basis geschaffen, sich überhaupt auf andere Menschen einlassen zu können, um später ein Interview führen zu können.

So entwickelten die Jugendlichen ihre Interviewfragen, stimmten diese mit ihren jeweiligen Interviewpartnerinnen und -partnern ab, und führten selbst Regie und standen bei den Aufnahmen hinter der Kamera. Sie beschäftigten sich unter der Anleitung von Maïke Oertel zudem mit der Thematik „Was brauche ich selbst, um glücklich zu sein und um mich wohl bzw. zuhause zu fühlen“. Hier ist der Film „Ich wünsche Dir...“ entstanden. Linn beispielsweise wünscht den Ankommenden, dass sie Freunde finden, denen sie vertrauen können. Solche und andere Wünsche geben die Teilnehmenden in ihrem selbst produzierten Film weiter.

Jeder Film stellt eine andere Person mit ihren Wünschen und Vorstellungen für ein Leben in Deutschland vor. Diese Offenheit, die in den Interviews gezeigt wurde, bewegte die Besuchenden, so dass alle glücklich waren, diesen Einblick in das Leben dieser wertvollen Menschen gehört und gesehen zu haben. Ein großes Dankeschön an alle Jugendlichen, die diese Filme hergestellt haben!

Zum Schluss und gleichsam als Ausblick, dass dieses Projekt immer Interviewpartnerinnen und -partner haben wird, die in Deutschland angekommen sind, ist ein Film über den Ausflüg



Ausstellungseröffnung zur Projektreihe „Angelkommen in Deutschland“ am 12.10.2022 im Lohfeldener Rathaus. Projektleiterin Maïke Oertel (M.) von der Lohfeldener Jugendpflege begrüßte die Besucherinnen und Besucher sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

in Kiel entstanden, an dem überwiegend ukrainische Jugendliche teilnahmen. Als Übersetzerin begleitete Jana Hense diese Gruppe. Sie ist Mitarbeiterin der Gemeinde- und Schulbücherei Lohfelden und kommt selbst aus der Ukraine. Ein Großteil ihrer Familie wohnt noch dort. An diesem Wochenende in Kiel wurden keine Außenstehenden befragt, sondern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiteten eine Regenschirmperformance, deren Aufführung filmisch festgehalten wurde.

Für die passende musikalische Umrahmung sorgte an dem Abend Pepe Lang aus Kassel mit Songs aus den aktuellen Charts.

### Ausstellung „Augenöffner“

Während des gesamten Projekt-Zeitraums haben insgesamt ca. 80 Jugendliche aus aller Welt im Alter von 12 bis 18 Jahren teilgenommen. Einige waren selbst erst gerade in Deutschland angekommen, andere wohnen schon drei oder vier Jahre hier und weitere sind hier geboren. Die Ausstellung zum Projekt „Angelkommen in Deutschland“ soll ein „Augenöffner“ für Respekt anderen Menschen gegenüber sein, um sie anzuerkennen und zu respektieren, wie sie sind. Sie kennenzulernen und ihnen zuzuhören. Die Jugendlichen freuen sich, wenn ihre Filme und Bilder, als Berichterstattung der zwei Jahre, im Lohfeldener Rathaus den Besuchenden genau das ermöglichen.

Die Ausstellung darf besichtigt werden  
 von montags bis freitags von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
 montags von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
 dienstags und donnerstags von 12:30 bis 15:00 Uhr.

Die Ausstellung ist, ähnlich wie die Workshops, in vier Bereiche aufgeteilt.

1. Kreativer Einstieg, Portraits der Teilnehmenden und die Filme „Ich wünsche Dir was“ und „Mein Wohlfühlort ist...“
2. „Making-Off“, Entwicklung der Fragen, Hinter den Kulissen
3. File, Bilder der Interviewszenen und Gruppenbilder
4. Ausflug nach Kiel / Ukrainischer Tanz und Regenschirmperformance

**Übrigens:** Wenn Sie auch ein T-Shirt „Augenöffner“ erwerben wollen, können Sie sich an die Lohfeldener Jugendpflege, Tel.: 0561/51 87 47 und E-Mail: jugendpflege@lohfelden.de, wenden!

*Das gesamte Projekt „Angeskommen in Deutschland – gestern und heute“ wird unterstützt durch das Programm MeinLand – Zeit für Zukunft der Türkischen Gemeinde in Deutschland im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.*

